

## N i e d e r s c h r i f t

### der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 17.04.2012

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 18:55 Uhr

**Anwesend sind:**

Herr Werner Misch	CDU	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Raik Müller	CDU	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	17:00 Uhr - 18:25 Uhr danach Vertreter: Herr Trömel
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Frau Elisabeth Nagel	DIE LINKE.	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr René Trömel	DIE LINKE.	18:25 Uhr bis 20:30 Uhr
Frau Gertrud Ewert	SPD	16:30 Uhr bis 18:10 Uhr
Frau Katharina Hintz	SPD	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Johannes Krause	SPD	davor Vertreter: Frau Ewert
Herr Tom Wolter	MitBÜRGER für Halle	18:10 Uhr bis 20:30 Uhr
Herr Dietmar Wehrich	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16:30 Uhr bis 20:30 Uhr 17:10 Uhr bis 20:30 Uhr

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Bernhard Bönisch	CDU	Vertr.: Frau Dr. Wünscher entschuldigt
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2      Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Wolter bat, den als TOP 6.1 aufgenommenen

Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum  
Finanzierungsvertrag Singschule mit dem Träger Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft"  
Halle-Saalekreis e.V.  
Vorlage: V/2011/10167

in der heutigen Sitzung nicht zu beraten. Es gebe fraktionsinternen Gesprächsbedarf. Er werde auf den Ausschussvorsitzenden zukommen, wenn der Antrag wieder in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

Folgende geänderte Tagesordnung wird festgestellt:

3.      Genehmigung der Niederschrift
4.      Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5.      Beschlussvorlagen
- 5.1.    Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA  
BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2011  
Vorlage: V/2012/10508
- 5.2.    Ergänzung des Baubeschlusses: Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes  
zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke/ Komplexmaßnahme Stadt Halle  
(Saale)/ HAVAG  
Vorlage: V/2012/10416
- 5.3.    Einbringung doppischer Haushalt 2012  
Dezernat IV  
Jugendamt  
Vorlage: V/2011/10306
- 5.3.1.    Untersetzung der Mittelreduzierung 7  
(EB Kita)  
Vorlage: V/2012/10403
6.      Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1.    Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Finanzierungsvertrag  
Singschule mit dem Träger Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V.  
Vorlage: V/2011/10167
7.      schriftliche Anfragen von Stadträten

8. Mitteilungen
9. mündliche Anfragen
10. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift der Sitzung am 20.03.2012 wird genehmigt.

Die Niederschriften der Sondersitzungen zu den Haushaltsplanberatungen am 13., 15., 22. und 27.03. sowie 10.04.2012 werden genehmigt.

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

In der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 20.03.2012 wurde folgender nicht öffentlicher Beschluss gefasst:

- zu 3.1 Bestellung eines Erbbaurechtes für ein kommunales Grundstück  
Vorlage: V/2012/10482

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die Bestellung eines Erbbaurechtes für eine Teilfläche aus dem Grundstück Nietlebener Straße 14 – Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 03, Flurstück 9 zu Gunsten der Bäder Halle GmbH, Bornknechtstraße 05 in 06108 Halle (Saale) zu den in der Beschlussvorlage aufgeführten Bedingungen.

#### **Finanzielle Auswirkung:**

Haushaltsstelle: VerWHH : Einnahme Erbbauzinsen in Höhe von 10.000,00 €  
p.a.

### **zu 5 Beschlussvorlagen**

---

- zu 5.1 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA  
BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr  
2011  
Vorlage: V/2012/10508**
- 

Es wurden keine Nachfragen gestellt.

Frau Hintz beteiligte sich nicht an der Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) werden für das Wirtschaftsjahr 2011 entlastet.

**zu 5.2 Ergänzung des Baubeschlusses: Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke/ Komplexmaßnahme Stadt Halle (Saale)/ HAVAG  
Vorlage: V/2012/10416**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Wolter, Herr Dr. Meerheim, Frau Nagel, Herr Knöchel, Herr Stäglin, Herr Geier und Herr Heinz (Amtsleiter Tiefbauamt).

Herr Stäglin erläuterte auf Anfrage, dass in der Sitzung des Vergabeausschusses am 19.04.2012 ausführlich auf die Abweichungen eingegangen werde.

Herr Heinz fügte an, dass die Feststellung der 10 %igen Abweichungen sehr schwer sei. Die Verschiebungen im Lauf der Submission seien auf den Seiten 1 und 2 der Vorlage dargestellt. Das parallele Arbeiten sei mit dem Fördermittelgeber abgestimmt.

Herr Stäglin betonte, dass, wenn die Mittel nicht wie geplant einfließen, die frei werdenden finanziellen Mittel für andere investive Maßnahmen eingesetzt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt erfolge die Prüfung der eingereichten Nachträge der bauausführenden Firma. Der Ansatz in der Vorlage stelle die Maximalforderung dar. Das Ziel sei es, durch genaue Prüfungen die Nachforderungen zu reduzieren.

Herr Heinz setzte hinzu, dass es, ähnlich wie beim Marktplatz, ein vakantes Verfahren sei und die Nachverhandlungen andauern.

Mehrere Stadträte kritisierten die hohe Steigerung der Kosten. Die Planung sei deutlich (fast 50 %) abweichend. Bei einer absehbaren 10 %igen Überschreitung hätte die Verwaltung bereits informieren müssen. Die Verwaltung wurde gebeten, die Nachträge genau zu prüfen, da z. B. das MMZ zweimal für die gleiche Veranstaltung in die Nachträge aufgenommen wurde.

Herr Behle (Projektsteuerer) gab Erläuterungen zu einzelnen Nachträgen. Diese wurden aufgrund der Zuständigkeit nicht vertiefend beraten. Die Stadträte bekundeten ihre Erwartung, dass diese Fachdiskussion im Vergabeausschuss geführt werde.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Heinz, dass zur Höhe der Straßenausbaubeiträge bei Baubeginn eine Grobeinschätzung nach den üblichen Zahlen durchgeführt wurde. Die Verringerung ergab sich bei der Präzisierung der finanziellen Ansätze und der Vertiefung der Prüfung. Das MMZ müsse wie jeder andere Dritte Straßenausbaubeiträge zahlen.

Die Erhöhung des finanziellen Aufwandes wurde mit dem Land bereits besprochen. Die Fördermittel wurden entsprechend angemeldet und vom Land als förderfähig eingestuft. Aus diesem Grund wurden sie in die mittelfristige Planung aufgenommen. Nach Beschlussfassung werde der Vorgang wieder beim Land vorgelegt.

(17:00 Uhr – Herr Knöchel kam in die Sitzung.)

Herr Knöchel fragte, ob aufgrund des hohen Nachtrages ein Vergabefehler vorliege. Er bat in der Sitzung des Vergabeausschusses am 19.04.2012 um eine entsprechende Information und Zuarbeit, wie die anderen Angebote aufgestellt waren.

**Abstimmungsergebnis:**

3 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
5 Enthaltungen  
einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Ergänzung des Baubeschlusses für die Komplexmaßnahme Mansfelder Straße von 1.219.100 € um maximal 528.700 € auf maximal 1.747.800 €.

**Finanzielle Auswirkungen bisher:**

	Gesamt	2009	2010	2011	2012
<u>Ausgaben:</u>					
2.6300.932000.056 Grunderwerb	19.000		19.000		
2.6300.959000.056 Planung	258.800	200.000	58.800		
2.6300.985000.056 Invest.-zuschuss an komm. öffentl.-wirt. Untern.	941.300		610.100	331.200	
<b>Gesamtausgaben:</b>	<b>1.219.100</b>	<b>200.000</b>	<b>687.900</b>	<b>331.200</b>	
<u>Einnahmen:</u>					
2.6300.361000.056 Zuweisungen vom Land	679.300		550.300	129.000	
2.6300.350000.056 Straßenausbaubeiträge	170.000				170.000
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>849.300</b>		<b>550.300</b>	<b>129.000</b>	<b>170.000</b>
<b>Eigenmittel:</b>	<b>369.800</b>	<b>200.000</b>	<b>137.600</b>	<b>202.200</b>	<b>- 170.000</b>

**Finanzielle Auswirkungen neu:**

	Gesamt	2009	2010	2011	2012
<u>Ausgaben:</u>					
7.660068.735 Grunderwerb	27.000			20.900	6.100
7.660068.700.100 Planung	277.200	56.700	97.300	62.100	61.100
7.660068.740.500 Invest.-zuschuss an komm. öffentl.-wirt. Untern.	1.443.600		608.100	295.300	540.200
<b>Gesamtausgaben:</b>	<b>1.747.800</b>	<b>56.700</b>	<b>705.400</b>	<b>378.300</b>	<b>607.400</b>
<u>Einnahmen:</u>					
Zuweisungen vom Land	971.900		544.000	117.200	310.700
7.660068.715 Straßenausbaubeiträge	127.500				127.500
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.099.400</b>		<b>544.000</b>	<b>117.200</b>	<b>438.200</b>
<b>Eigenmittel:</b>	<b>648.400</b>	<b>56.700</b>	<b>161.400</b>	<b>261.100</b>	<b>169.200</b>

**zu 5.3 Einbringung doppischer Haushalt 2012**  
**Dezernat IV**  
**Jugendamt**  
**Vorlage: V/2011/10306**

---

(17:10 Uhr – Herr Wehrich kam in die Sitzung.)

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Meerheim, Herr Knöchel, Herr Wolter, Herr Geier, Herr Kogge, Frau Brederlow (Amtsleiterin Amt für Kinder, Jugend und Familie) und Frau Schneider (Teamleiterin Finanzen / Kostenrechnung im Amt für Kinder, Jugend und Familie).

Herr Dr. Meerheim wies auf die einzelnen Änderungsblätter hin.

Die Verwaltung beantwortete sehr ausführlich die Fragen der Ausschussmitglieder. Sie ging unter anderem darauf ein, dass die Rückflüsse aus dem Unterhaltsvorschuss in den sonstigen Transfererträgen verbucht werden. Die ermäßigten Elternbeiträge werden durch die erhöhten Zuweisungen an die Träger ausgedrückt. Diese durch die Stadt zu zahlende Summe wird entsprechend der Abrechnung der begründeten Ermäßigungen erhöht und findet sich im neuen Haushalt unter dem Produkt Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen wieder. Die Planung wurde, analog der Jugendhilfeplanung, sozialräumlich nach einzelnen Ressorts aufgebaut. Eine Vielzahl von Veränderungen sei haushaltsneutral und aufgrund des neuen doppischen Haushalts begründet. Die Zuschusszahlungen an die Vereine seien nicht mehr pauschal an die Einrichtung geknüpft, sondern auf die konkrete Leistung bezogen.

Herr Geier betonte, dass das Landesverwaltungsamt bei der Vorlage des Haushaltsplanes zur Genehmigung auch die Jahre 2013 – 2015 betrachten wird. Aus diesem Grund wurde die Dynamik in den Haushaltsansätzen herausgenommen und die Planung an den IST-Stand 2011 angepasst. Die Erhöhungen müssen nachvollziehbar und vertretbar geplant werden. Ziel sei ein beschlussfähiger Haushalt. Rückstellungen spielen in der doppischen Buchführung keine Rolle, da die Ausgaben in dem Haushaltsjahr gebucht werden, in dem sie entstehen.

Die Verwaltung wurde im Ergebnis der Diskussion ausdrücklich gebeten, die Fallzahlen in den einzelnen Produkten zu ergänzen. Es wurde kritisiert, dass der Finanzplan noch nicht vorliege, um dem Abbau der Verbindlichkeiten nachvollziehen zu können.

Herr Kogge erinnerte an die Erläuterungen, die im Rahmen der Akteneinsicht der Fraktionen bezüglich der Ausgaben für die Hilfen zur Erziehung gegeben wurden. In Magdeburg erfolge auch die Planung, wie in Halle vorgelegt.

Die Schließung der Einrichtung Schnatterinchen sei im Planentwurf bereits eingearbeitet.

Herr Kogge betonte, dass im Rahmen der Jugendhilfeplanung die Förderung der Leistungen und nicht die Förderung von Trägern beschlossen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

beraten

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2012, den Haushaltsplan 2012 und das Haushaltskonsolidierungskonzept.
2. Der Stadtrat nimmt den participationsbericht 2010 zur Kenntnis.

**zu 5.3.1 Untersetzung der Mittelreduzierung 7  
(EB Kita)  
Vorlage: V/2012/10403**

---

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dr. Meerheim, Herr Wolter, Herr Knöchel, Herr Kogge und Frau Brederlow.

Es wurde informiert, dass der Jugendhilfeausschuss die Vorlage abgelehnt habe.

Im Ergebnis der kurzen Diskussion wurde festgestellt, dass die Beschlussvorlage überarbeitet werden müsse. Die finanziellen Auswirkungen seien fehlerhaft dargestellt und die Vorlage muss bezüglich der Schließung der Einrichtung „Schnatterinchen“ bis zur morgigen Sitzung des Finanzausschusses angepasst werden und werde danach aktualisiert abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

beraten

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften bestätigt das in der Begründung beschriebene Einsparvolumen in Höhe von insgesamt 1,77 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2012.
2. Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften fordert die Oberbürgermeisterin auf, den Leiter des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen anzuweisen, dem Stadtrat einen geänderten Wirtschaftplan für das Jahr 2012 vorzulegen. Die Reduzierung soll 400.900 EUR betragen, ein Eigenanteil i.Hv. 275.000 EUR ist auszuweisen.

**Finanzielle Auswirkung:**

Produkt: 1.36201 -700.000 EUR  
Produkt: 1.36601 -60.000 EUR  
Produkt: 1.36501 -1.000.000 EUR

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

- zu 6.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Finanzierungsvertrag Singschule mit dem Träger Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V.  
Vorlage: V/2011/10167**
-

### **Abstimmungsergebnis:**

nicht beraten

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin,

1. Verhandlungen mit der Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V. aufzunehmen mit dem Ziel, sich einvernehmlich auf eine Anpassung der Höhe der jährlichen Zuwendung im Hinblick auf die deutlich verringerte Mitgliederzahl des Chores zu verständigen.
2. über die Höhe der nach den Vorstellungen der Vertragsparteien zu reduzierenden Zuwendung soll die Stadtverwaltung dem Stadtrat bis **Juni 2012** ~~Dezember 2014~~ einen Vorschlag vorlegen.

## **zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Stadträten zur Beratung vor.

## **zu 8 Mitteilungen**

---

### **Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters**

Herr Geier informierte, dass ein inhaltlicher Fehler bei der Ausschreibung zur Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters passiert sei. Um die Angreifbarkeit der Wahl zu einem späteren Zeitpunkt auszuschließen, wurde der Fehler korrigiert und der Wahltermin auf den 1.7.2012 und die evtl. erforderliche Stichwahl auf den 15.7.2012 verschoben. Die Sachlage werde zurzeit genau aufbereitet. Die Fraktionsvorsitzenden wurden telefonisch vorinformiert. Nähere Erläuterungen werden in der kommenden Fraktionsvorsitzendenrunde und im Stadtrat gegeben.

Mehrere Stadträte äußerten ihr Unverständnis für die Situation. Sie sei sehr peinlich für die Stadt. Um die Darstellung der Konsequenzen wurde gebeten.

## **zu 9 mündliche Anfragen**

---

### **Vorbereitung Abschlussberatung Haushaltsplan 2012 im Finanzausschuss**

Herr Dr. Meerheim mahnte die Veränderungen im Stellenplan der Stadtbibliothek und im Konservatorium an.

Herr Kogge sagte zu, diese nachzureichen.

Folgende Vorgehensweise für die Abschlussberatung in Finanzausschuss wurde vereinbart:  
Diskussion und Abstimmung

- der Änderungsblätter,
- der Vorschläge der Mittelreduzierungsvorschläge und danach

- der Änderungsanträge.

Die Bildung von Sammelanträgen der Fraktionen wurde verworfen, da die Fraktionen unterschiedlich beschließen.

Es wurde kritisiert, dass die Verwaltung mit den Änderungsblättern den eingebrachten Entwurf ohne Änderungsantrag verändert habe.

Herr Geier führte aus, dass das Ergebnis der Abschlussberatung des Finanzausschusses als Beschlussvorschlag in den Rat zur Beschlussfassung eingebracht werde. Dann seien ggf. noch Änderungen im Rat möglich.

Folgende Unterlagen wurden angemahnt:

- aktualisiertes Beschlussblatt
- Finanzplan
- Querblatt zur Haushaltskonsolidierung

Herr Geier erläuterte, dass das aus den vergangenen Jahren bekannte Querblatt zur Haushaltskonsolidierung nicht vorgelegt werde. Dieses bezog sich zum einen auf das kamerale Altdefizit und der Haushalt werde nicht mehr kameral aufgestellt. Zum anderen gelten durch die Umstellung auf die Doppik andere Regelungen. Auf dieses Thema bezogen ist festgelegt, dass der Fehlbetrag in 5 Jahren abgebaut werden müsse. Das Defizit sei auch eine Auswirkung des schlechten FAG. Diesbezüglich müsse eine Position in der Eröffnungsbilanz gebildet werden. Das Defizit werde ein wichtiges Thema in den Gesprächen der Arbeitsgruppe mit dem Landesverwaltungsamt werden. Ggf. sei eine Umwandlung in Stark IV nicht ausgeschlossen.

## **zu 10     Anregungen**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender des  
Ausschusses

Egbert Geier  
Bürgermeister

Martina Beßler  
Protokollführerin